



## Schnittstellenkonzept für die internationale Eisenbahnbeförderung von Paketen

Am Montag, den 12. Dezember 2016 hat Herr François Davenne, der Generalsekretär der Zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) an einem Expertentreffen zur Evaluierung des ersten Postbeförderungs-Pilotprojekts zwischen Chongqing (China) und Duisburg (Deutschland) teilgenommen. Vertreter des CIT, des CCTT, des WPV, der OTIF, der Zollbehörden und des Privatsektors haben an dem Treffen teilgenommen.

Die Ergebnisse dieses ersten Pilotprojekts haben gezeigt, dass Paketbeförderungen mit der Eisenbahn eine zukunftsfähige Alternative zu anderen Verkehrsträgern darstellen, da diese Art der Beförderung billiger als der Luftverkehr und schneller als der Seeverkehr ist. Das zweite Pilotprojekt von Deutschland nach China wird Anfang 2017 in Angriff genommen.

Dieses Projekt macht die Effizienz und die Vielseitigkeit des im COTIF für den internationalen Güterverkehr (Anhang B, CIM) festgesteckten Rechtsrahmens sichtbar.

Während des Treffens wies der Generalsekretär der OTIF gezielt darauf hin, dass im Rahmen der Beförderung von Paketen zwischen China und Europa auch angemessene Schnittstellen zwischen vier Regelungsbereichen (Zoll, Warenverkauf, Post und Eisenbahnverkehr) geschaffen würden. Ein solches Schnittstellenkonzept ist für die Umsetzung komplexer Projekte unerlässlich.

Gleichzeitig zeigt das Projekt, auf welcher unterschiedlichen Weise erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Sektoren ablaufen kann.